

GEMEINDE WANG

Gemeindeinformation



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

„Ach, was muss man oft von bösen Buben hören oder lesen...“
so beginnt eines der weltweit bekanntesten „Comics“ von meinem Lieblings-Autor Wilhelm Busch (1832 – 1908). Ein bekanntes Presse-Sprichwort lautet „bad news is good news“, also, schlechte Nachrichten kommen allemal besser an als gute. Auch im politischen Alltag der Gemeinde gibt es nicht nur Erfolgsgeschichten und es geht viel Zeit mit unproduktiven und vergeblichen Anstrengungen verloren. Dafür ist aber in der vorliegenden Ausgabe der Gemeindefinfos kein Platz. Wir wollen Sie einfach auf den neuesten Stand bringen. Zudem kann ich Sie nur ermuntern, sich bei der Gemeinde oder bei mir direkt zu informieren. Allerdings gibt es viele Probleme, für die keine offiziellen Lösungen angeboten werden und die man nur durch ein „aufeinander zugehen“ und mit „positivem Denken“ lösen kann. Damit wäre ich bei einem weiteren Vorbild, nämlich dem Hl. Franz von Assisi (1182 – 1226) angelangt, der in vieler Hinsicht den Spagat zwischen Arm und Reich, zwischen hoch-intelligent und einfach-gestrickt und vor allem zwischen Zuneigung und Aversion mit seiner wahrhaft ausgeprägten Nächstenliebe vorbildlich geschafft hat. Es geht also Vieles, wenn nur die rechte Einstellung da ist.

Keine Leistung, und schon gar nicht im politischen Raum, ist das Werk eines Einzelnen. Auch in der Gemeinde Wang haben der Gemeinderat und viele Mitarbeiter und Kollegen, aber auch viele wohlgesonnene Bürger zum Gelingen unseres Gemeinwesens beigetragen. Dafür möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Unter dem Strich bleibt also zum Jahresausklang ein recht positives Resümee und ich freue mich, wenn auch das nächste Jahr ein gutes und erfolgreiches wird.

Ich wünsche Ihnen nun für die kommenden Feiertage Zeit und Muße und für das kommende Jahr 2014 viel Glück und Erfolg!

Ihr und Euer

Hans Eichinger

Radwegeausbau

Amper-Querung bei Thalbach

Wie vom Bauamt Moosburg zu erfahren war, liegt nun die wasserrechtliche Erlaubnis für die Baugrunduntersuchung (Probebohrungen bis 15m Tiefe) zum Bau einer Amper-Querung bei Thalbach vor.

Um die von Moosburg aus entstehende Brücke an das Wegenetz anzubinden, bedarf es eines Ausbaus von der Amper bis zum Anschluss nach Wang. Entsprechende Vorarbeiten sind seit längerem erfolgt und erforderliche finanzielle Mittel werden in den Haushalt 2014 gestellt.

Verlängerung des Radweges von Thalbach nach Pfettrach

Hier wurde in diesem Jahr der Grunderwerb von der Bachstraße bis zum Bürgersteig in Zieglberg getätigt. Der weitere Verlauf durch den Ortsteil Zieglberg und entlang der Staatsstraße kann noch nicht endgültig geplant werden, da die Frage der Ortsumgehung Zieglberg immer noch offen ist.

Der Radweg-Abschnitt zwischen der Volkmannsdorfer Brücke und der Moosburger Neustadt liegt voll auf dem Gebiet der Stadt Moosburg. Die Gemeinde kann sich nur immer wieder um die Befahrbarkeit kümmern. Größere Baumaßnahmen bedürfen auf alle Fälle der Koordination mit der Stadt Moosburg und dem Wasserwirtschaftsamt.

Genehmigtes Wasserkraftwerk der SWM und Amper-Durchbruch

In einem Gespräch im Landratsamt am 01. Oktober 2013 wurde der Vorschlag der Stadtwerke München (SWM) behandelt, den Amper-Durchbruch gegen eine weitere Ausweitung zu befestigen und ein umweltoptimiertes Fluss-Kraftwerk im Bereich des Volkmannsdorfer Wehrs einzubauen. Gleichzeitig soll damit der langfristige Erhalt der Amperkaskaden und die Funktion des Mühlbaches gewährleistet werden. Andernfalls ist zu befürchten, dass sich die Amper früher oder später vollständig ein neues Bett sucht und die Vereinigung mit der Isar bereits einige 100 m oberhalb der Brücke stattfindet. Gegen eine Befestigung des Amper-Durchbruchs gab es allerdings von Seiten der Umweltschützer und Juristen einige Bedenken.

Die Stadtwerke München haben uns zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die Durchbruchsstelle an der Amper für das Projekt einer ökologischen Wasserkraftanlage am Volkmannsdorfer Wehr, zur Herstellung einer begrenzten Durchgängigkeit zwischen Amper und Isar, zur Sicherung der dort verlegten Gasleitungen und für den Bau einer funktionstüchtigen Radwegbrücke noch im Dezember vermessen wird. Auf dieser Grundlage wollen die SWM dann ihre Planungen intensivieren.

Straßenbaumaßnahmen zwischen Wang und Isareck

Im Zuge der starken Regenfälle im Juni 2013 ergaben sich deutliche Setzungen im Bankett-Bereich der Staatsstraße 2045 zwischen den Ortsteilen Wang und Isareck. Das Straßenbauamt hatte daraufhin eine Teilsperrung der St 2045 vorgenommen und einen Gutachter beauftragt. Dieser geologische Sachverständige hat die Böschung im gegenwärtigen Zustand als „augenscheinlich nicht mehr als standsicher“ eingestuft und ein weiteres spontanes Abrutschen nicht ausgeschlossen. Zur Wiederherstellung der Stabilität der Straßenböschung sind aufwändige Maßnahmen zeitnah durchzuführen. Um die weitere Belastung der Fahrbahn bis zur Sanierung zu reduzieren wird nun mit Baken ein Befahren des Straßenrandes verhindert und die Geschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt. Das Straßenbauamt plant das Straßenstück im kommenden Jahr zu sanieren.

Antrag an das Wasserwirtschaftsamt auf Ableitung des Sickergrabens vor dem Düker am Werkkanal

Unmittelbar im Nachgang zum Hochwasser im Juni wurde dem Wasserwirtschaftsamt schriftlich vorgeschlagen, den Sickergraben aus dem Bereich Isar-Tiefenbachstraße (Moosburg) entlang des Werkkanals in den Rotkreuzflutkanal abzuleiten. Eine Vergrößerung des Dükers kommt für die Gemeinde Wang nicht in Frage, dies würde das Problem des Hochwassers in der Volkmannsdorferau nur verschlimmern. Die Ableitung in den Rotkreuz-Kanal ist unproblematisch, da dieser selbst beim letzten Hochwasser nur einen sehr niedrigen Wasserstand aufwies.

Mit Schreiben vom 23.09.2013 hat dann die Gemeinde Wang einen offiziellen Antrag auf Ableitung des Sickergrabens mit Einleitung in den Rotkreuz-Flutkanal gestellt. Im Antwortschreiben wurde vom Wasserwirtschaftsamt darauf hingewiesen, dass keinerlei konkrete Ausbaupflichten bestehen, allerdings hätten die Stadtwerke München als Betreiber des Werkkanals gewisse Pflichten zu erfüllen. Mit Schreiben an den Vorstand der SWM haben wir gebeten bei der Ursachenbekämpfung aktiv zu werden. Dazu haben wir auch unsere logistische und planerische Hilfe angeboten.

Kommunalwahlen

Demnächst wird es für die am 16. März 2014 stattfindenden Kommunalwahlen Aufstellungs-Versammlungen geben. Mögliche Bürgermeister- und Gemeinderatskandidaten sind herzlich willkommen.

Als Wahllokal für den Ortsteil Volkmannsdorferau wird 2014 das Gasthaus Gandorfer zur Verfügung stehen. Die übrigen Wahllokale „Kindergarten Wang“ und „Vereinsheim Bergen“ bleiben bestehen.

Lebensretter Rauchmelder

Aufgrund einer Änderung der Bayerischen Bauordnung sind alle ab dem 01. Januar 2013 entstehende Neubauten mit Rauchmeldern auszustatten. Bei Bestandsbauten muss bis spätestens 31.12.2017 die Nachrüstung erfolgt sein. Schlafräume, Kinderzimmer, sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, müssen jeweils einen Rauchwarnmelder haben. Diese müssen so eingebaut oder angebracht werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

Freiwillige Feuerwehren der Gemeinde Wang

Das neue Löschfahrzeug LF 10 der FFW Sixthaselbach wurde am 10. Oktober 2013 vom 1. Kommandanten Herrn Sebastian Wagensonner und dessen Stellvertreter Herrn Johann Briglmeier zusammen mit weiteren Aktiven vom Hersteller aus Oberösterreich abgeholt. Das alte Fahrzeug der ehemaligen FFW Inzkofen hatte nach über 30 Jahren Einsatz ausgedient. Mit großem Hallo wurde das Fahrzeug im Feuerwehrhaus begrüßt und im Anschluss von zahlreichen Bürgern begutachtet. Eine offizielle Fahrzeugweihe und einen Tag der offenen Tür soll es im Jahr 2014 geben.

Vom Schulverband Gammelsdorf konnte günstig ein Kleinbus erstanden werden, welcher nun „feuerwehr-tauglich“ gemacht und dann den Sixthaselsbacher Feuerwehrleuten künftig als Mannschaftsbus dienen wird.

Das fast neuwertige Lösch-Fahrzeug der ehemaligen FFW Schweinersdorf wird der FFW Volkmannsdorferau zur Verfügung gestellt.

19 Jung-Feuerwehrleute der Gemeinde schnitten nach intensiver Vorbereitung am Wissenstest „Verhalten in Notlagen“ mit einer hervorragenden Leistung ab.

Landkreis-Tierheim

Auf Anforderung des Tierschutzbundes soll der Landkreis Freising im Bereich Eching – Neufahrn ein eigenes Tierheim für voraussichtlich 1,3 Mio. Euro errichten. Die Kosten würden überwiegend beim Landkreis verbleiben und letztlich über die Kreisumlage bei den Gemeinden. Für den Betrieb soll dann ein Jahresbeitrag von 1 Euro pro Gemeindebürger erhoben werden. Die ganze Verwaltungsgemeinschaft (VG) Mauern (Gemeinden Mauern, Hörgertshausen, Gammelsdorf und Wang) hat in den letzten 5 Jahren 28 Tiere ins nahegelegene Tierheim Heinzlwinkel gebracht, mit dem inzwischen die Gemeinde Wang auch einen Vertrag geschlossen hat. Dabei entstehen keine Baukosten und die Gebühren betragen pro Jahr 30 Cent pro Gemeindebürger. Dem Landrat wurde in einem Schreiben mitgeteilt, dass es die Gemeinde Wang gerne sähe, wenn kostspielige Entscheidungen nur mit großer Sorgfalt und in angemessenen Relationen getroffen würden.

Ferienspiele

Mit viel privatem Engagement durch Einzelpersonen und die tolle Unterstützung lokaler Vereine konnte die Gemeinde Wang auch im Sommer 2013 ihren Kindern wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Ferien-Programm anbieten. Bei den 20 Veranstaltungen wurden sage und schreibe 459 teilnehmende Kinder gezählt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden!

Asylbewerberunterkunft in Isareck

Die Deutschkenntnisse unserer Flüchtlinge in Isareck haben sich stark verbessert. Nachdem es Asylbewerbern untersagt ist, in den ersten 9 Monaten ihres Aufenthaltes Arbeit anzunehmen, konnten erst jetzt einige in Lehrstellen oder anderen Bildungseinrichtungen untergebracht werden. Bei unseren Bewohnern in Isareck handelt es sich überwiegend um junge, kompetente und arbeitswillige Menschen, die unter risikoreichen Umständen ihrer lebensgefährlichen Heimat entflohen sind und natürlich große Hoffnungen auf eine neue Chance haben.

Derzeit werden Mitfahrgelegenheiten gesucht, für unsere Flüchtlinge, die morgens um 7.00 Uhr per Bahn nach Freising zur Schule fahren und um 14.00 Uhr zurück sind. Außerdem suchen wir Wohn-Möglichkeiten in Moosburg für alle, die inzwischen einen befristeten Aufenthaltstitel bekamen und aus dem Heim ausziehen müssen. Miete, Nebenkosten und Kautions werden vom Landratsamt übernommen und direkt an den Vermieter gezahlt.

Kontakt: Reinhard Kastorff, Telefon: 08761 4164

Das Spendenkonto lautet: Reinhard Kastorff,

Konto: 5410193603 BLZ: 50010517, ING-Diba, Kennwort: ISARECK.

Allen Spendern sei an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt!

Brief an den Bayerischen Ministerpräsidenten

In einem Brief an den Ministerpräsidenten des Freistaats Bayern, Herrn Horst Seehofer, haben wir gebeten, den Weg zur sinnvollen Nutzung der Erneuerbaren Energien wieder frei zu geben. Zur langfristigen Erhaltung der aktuellen Fauna und Flora und damit unserer bayerischen Kulturlandschaft ist es absolut notwendig, eine konsequente Umsteuerung auf Erneuerbare Energien zu betreiben. Es ist höchst inkonsequent, offenen Auges immer größere Umweltkatastrophen (Überschwemmungen, Hitzeperioden, extreme Windgeschwindigkeiten oder exotische, durch Insekten übertragene Krankheiten) zu akzeptieren, anstatt das Übel bei der Wurzel zu packen.

Bayern könnte zum großen Vorbild in Sachen Energiewende mutieren und eine internationale Spitzenposition einnehmen. Ferner könnte durch die konsequente Nutzung der Erneuerbaren Energien die Wertschöpfung fast vollständig im Land und damit bei den Kommunen verbleiben.

rufBUS

Der rufBUS ist für Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren ein ehrenamtliches Beförderungsangebot im Landkreis Freising, und zwar während der ferienfreien Wochenenden. Unter 08161 600500 kann zwischen 19 und 2 Uhr die Haltestelle und die Fahrgastzahl mitgeteilt werden. Das Ziel, welches sich innerhalb des Landkreises befinden muss, sollte möglichst 1 Stunde vor dem geplanten Termin bekannt sein. Der Fahrpreis errechnet sich je Fahrgast und Fahrt wie folgt: 1,- € Anfahrtspauschale und je angefahrenen Kilometer (Luftlinie) 1,- €, jedoch höchstens 6,- €. Ein Anspruch auf die Beförderung besteht allerdings nicht. www.rufbus-freising.de

Förderung für PV-Speicher

Großes Potential steckt in modernen Solarstrom-Speichersystemen. Hier macht die Entwicklung von hocheffizienten Akkumulatoren erhebliche Fortschritte. Jedes Kilowatt an Batterieleistung kann etwa das 10-fache der für die Stabilisierung der Netze benötigten konventionellen Kraftwerksleistungen ersetzen. Obwohl seitens der großen Industrieunternehmen der Ausbau von rund 5.000 Kilometern Stromtrassen quer durch Deutschland bevorzugt wird, hat sich einer der größeren Energieversorger zum Bau eines eigenständigen Batterieparks mit einer Leistung von 5 Megawatt zur Netzstabilisierung entschlossen. Seit Mai 2013 fördert das BMU (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) auch die Speicherung von Solarstrom für den Eigenbedarf. Die Förderung besteht aus günstigen Kreditbedingungen und einem Tilgungszuschuss.

Förderfähig sind Solarstromspeicher, die mit dem Erwerb einer neu zu installierenden PV-Anlage (bis max. 30 kWp) in Verbindung stehen. Ebenso förderfähig ist eine Speichernachrüstung von Photovoltaik-Anlagen, die nach 31.12.2012 in Betrieb gingen. Informationen dazu: www.kfw.de

Bauhof

Der gemeindliche Winterdienst tut bei Schnee und Glätte sein Bestes, die Fahrbahnen und Bürgersteige zu räumen und zu streuen. Aufgrund beengter Verkehrsverhältnisse und mangelnden Autoabstellmöglichkeiten ist es in einigen Straßen der Gemeinde kaum möglich, risikofrei mit dem Schneepflug und Streugerät durchzufahren. Bitte beachten Sie, dass 3 Meter für die sichere Durchfahrt eines Schneeräumgerätes nötig sind. Straßenzüge, die „zugeparkt“ sind, können nicht bedient werden.

Für die Räumung der Staats- und Kreisstraßen ist der Winterdienst des Landkreisbauhofes zuständig.

Arbeitskreis Energie Wang

Alljährlich fließen aus dem Gemeindebereich rund 2,5 Mio. Euro für Energiekosten (ohne Verkehr) in Kanäle weit außerhalb der Gemeinde ab. Einen erheblichen Anteil am Gesamt-Energieverbrauch nimmt bei uns mit rund 85 Prozent die Gebäudeheizung einschließlich Warmwasserbereitung ein. Hier lassen sich in unserer Gemeinde enorme Mengen einsparen, worauf auch das Energiegutachten der Fa. K. Greentech (Energiecoaching, gesponsert durch die Regierung von Oberbayern) hinweist. Zu den wirksamsten Maßnahmen gehört die Isolierung der äußeren Hülle eines Hauses, welche bei Altbauten allerdings mit deutlichen Kosten verbunden ist. Umso wichtiger ist es, bei der energetischen Sanierung einen sinnvollen Stufenplan zu erarbeiten. Der Heizbedarf eines Hauses sollte erst nach einer Optimierung der Gebäudehülle genau ermittelt werden. Nur wenn die Anlagentechnik passend zur thermischen Gebäudehülle konzipiert wird ist ein echter Energiespareffekt gesichert. Die effizientesten Energieeinsparmaßnahmen sind die relativ preiswerte Dämmung der oberen Geschosdecke, der Kellerdecke und der Heizungs- und Warmwasserleitungen. Allein damit lassen sich laut K. Greentech jährlich zwischen 700 und 800 Euro einsparen. Von der staatlichen KfW Bank gibt es zahlreiche Förder-Möglichkeiten (zinsgünstige Darlehen und Zuschüsse). Hierbei sollte aber in jedem Fall ein erfahrener Energieberater zugezogen werden. Folgende Adressen können dabei weiter helfen:

- **Verbraucherzentrale:** www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
Telefon: 0800 809 802 400
- Orientierungsberatung durch die **Solarfreunde Moosburg:**
www.solarfreunde-moosburg.de Telefon: 08761 9870
anfrage@solarfreunde-moosburg.de
- Energiesparberatungen durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (**Bafa**). www.bafa.de Telefon: 0800 0 736 734
- Energieberater im Landkreis Freising finden Sie im Telefonbuch oder durch das Landratsamt. Telefon: 08161 600 305
www.kreis-freising.de/aktuelles/energiewende-im-landkreis/

Informationsbroschüren, eine Energieberater-Liste und weitere hilfreiche Links finden Sie auch unter: www.gemeinde-wang.de

Finanzsituation der Gemeinde

Der Kassenbestand am 02.12.2013 betrug 376.785,75 €. Der Schuldenstand liegt bei 2.801.276,37€. Das ergibt ein Saldo von 2.424.490,62€. Im laufenden Jahr wurden bisher 497.658,85€ an Schulden getilgt.

V.i.S.d.P.: 1. Bürgermeister der Gemeinde Wang, Prof. Dr. Dr. Hans Eichinger
Redaktion: Sieglinde Hanson (hanson@gemeinde-wang.de), Tel.: 08761 8611